

100 Jahre Herbstwoche: Die Motorradfreunde Graf Bernhard zwischen Tanzfläche, Trauung und Triumphfahrt

100 Jahre Lippstädter Herbstwoche – da konnten wir Motorradfreunde Graf Bernhard unmöglich nur am Straßenrand stehen und zugucken. Ein solches Jubiläum verlangte nach vollem Einsatz: beim Kirmesbummel, auf der Tanzfläche und selbstverständlich auf unseren Motorrädern. Dazu kamen eine Hochzeit, ein festlicher Umzug und ausreichend Gelegenheit, gemeinsam zu feiern. Aber der Reihe nach.

Erst gut essen, dann die Kultur fördern

Unser persönlicher Auftakt fand bereits am 16. Oktober 2026 statt. Zunächst ging es gemeinsam ins Restaurant Goldener Hahn. Eine vernünftige Grundlage gehört schließlich zu jeder sorgfältigen Tourenplanung – auch dann, wenn die anschließende Strecke zu Fuß bewältigt wird.

Danach zog es uns mitten hinein ins Kirmesvergnügen. Das beleuchtete Riesenrad, die bunten Buden und das fröhliche Treiben lieferten die passende Kulisse für einen geselligen Abend. Eine Zwischenstation am Schnapshaus durfte dabei natürlich nicht fehlen. Die Bilder in unserem Herbstwochenvideo zeigen ausgesprochen zufriedene Gesichter. Besonders das Foto mit dem gut besetzten Gläsertablett dokumentiert eindrucksvoll: Auch ohne Motorrad beherrschen wir den sicheren Transport anspruchsvoller Ladung.

Nach einem kurzen Zwischenstopp in Beisler's Weinbar in der Marienkirche widmeten wir uns schließlich der Kultur. Genauer gesagt: einer kleinen Veranstaltung mit verschiedenen Musikbeiträgen, zu deren Gelingen einige Motorradfreunde durch bemerkenswert eigenständige Tanzeinlagen beitrugen.

Unter wechselndem buntem Licht wurde gewippt, geschunkelt und mit erhobenen Armen der musikalische Verlauf unterstützt. Wer sonst souverän einen schweren Lenker führt, durfte hier zeigen, dass sich auch Schultern und Hüften durchaus unabhängig voneinander bewegen lassen. Die Choreografien entstanden offensichtlich unmittelbar aus dem Moment heraus – ein Höchstmaß an künstlerischer Freiheit war also gewährleistet.

Zum Glück wurden diese Darbietungen gefilmt. So bleiben sie der Nachwelt erhalten und können bei Bedarf einer erneuten wohlwollenden Betrachtung unterzogen werden. In unserem Video zu „100 Jahre Herbstwoche Lippstadt“ auf der Homepage haben diese kulturellen Glanzleistungen selbstverständlich ihren verdienten Platz. Ein wichtiges Zeitdokument – und für die Beteiligten eine gute Gelegenheit, sich schon einmal passende Erklärungen zurechtzulegen.

Vor dem großen Auftritt wurde erst einmal gewienert

Für den großen Festumzug am 24. Oktober wechselten wir dann von der Tanzfläche zurück auf vertrautes Terrain. Insgesamt 19 Motorräder sollten unsere Gruppe vertreten: 16 Motorradfreunde Graf Bernhard und drei befreundete Harley-Biker aus Karlsruhe.

Unsere Freundschaft mit den Karlsruhern besteht bereits seit 2013. Dass sie zu diesem besonderen Anlass dabei waren, machte das Jubiläum für uns noch schöner. Gemeinsame Motorradbegeisterung verbindet eben auch über viele Kilometer hinweg – und bei solchen Gelegenheiten wird aus der Entfernung ganz schnell wieder ein gemeinsames Erlebnis.

Vor dem Auftritt stand allerdings eine Aufgabe, die bei manchen beinahe den Umfang einer eigenen Tagesveranstaltung annahm: die gründliche Reinigung der Motorräder. Es wurde geputzt, poliert und noch einmal kritisch nachgesehen. Schließlich wollten wir unsere Heimatstadt würdig vertreten. Und wenn schon so viele Menschen am Straßenrand stehen, sollte sich das Sonnenlicht möglichst im Chrom spiegeln und nicht an den Reiseerinnerungen der letzten Ausfahrt hängen bleiben.

Die Aufnahmen der aufgereihten Maschinen zeigen: Der Aufwand hatte sich gelohnt. Dazu kamen die Jubiläumsherzen an den Motorrädern, die gleich deutlich machten, wem dieser Auftritt gewidmet war. Selbst unsere Maschinen hatten sich für den Geburtstag der Herbstwoche fein gemacht.

Ein Ja-Wort hatte an diesem Tag Vorfahrt

Bevor wir uns dem Festumzug anschlossen, gab es jedoch einen besonders schönen persönlichen Anlass. Unser Motorradfreund Reinhard heiratete an diesem Vormittag standesamtlich in Erwitte. Da ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, fast vollzählig mit unseren Motorrädern zur Gratulation anzureisen.

Die Trauung fand um 11:00 Uhr im Schloss Erwitte statt. Das Schloss bot einen festlichen Rahmen, den wir durch eine stattliche Auswahl gepflegter Motorräder sehr gern ergänzten. Historisches Gemäuer und glänzendes Chrom – aus unserer Sicht eine ausgesprochen gelungene Kombination.

Dem Hochzeitspaar unsere Glückwünsche persönlich zu überbringen, gehörte für uns ganz selbstverständlich dazu. Zwischen all den öffentlichen Feierlichkeiten war das ein besonderer Moment: gemeinsam für einen Freund da zu sein und sich mit ihm zu freuen.

Allzu lange konnten wir allerdings nicht verweilen. Um 12:00 Uhr machten wir uns gemeinsam auf den Weg zu unserem zugewiesenen Startplatz in Lippstadt. Unser Tagesprogramm war gut gefüllt: erst das Ja-Wort, dann die Startaufstellung.

Nette Gespräche vor dem Start

Am Aufstellungsplatz blieb noch Zeit für viele freundliche Begegnungen. Motorräder wurden betrachtet, Gespräche geführt und die Vorfreude auf den Umzug miteinander geteilt. Auch das Gruppenschild wurde, wie im Video zu sehen ist, bestens gelaunt präsentiert. Damit war sichergestellt, dass unsere frisch polierten Maschinen samt Besatzung auch unter dem richtigen Namen ins Jubiläum rollten.

Besonders schön sind die Bilder von der Begegnung mit dem Polizisten auf seinem Dienstmotorrad. Zwischen seiner leuchtend gelben Ausrüstung und unseren Kутten entwickelte sich ein freundliches Gespräch unter Motorradfahrern. Was genau besprochen wurde, bleibt den Beteiligten vorbehalten. Gesprächsstoff dürfte es angesichts der versammelten Zweiräder jedenfalls ausreichend gegeben haben.

Die entspannte Szene passt wunderbar zu diesem Tag: Man kam miteinander ins Gespräch, freute sich über die gemeinsame Veranstaltung und hatte schon vor dem eigentlichen Start eine gute Zeit.

19 Motorräder und jede Menge Freude am Straßenrand

Dann ging es endlich los. Als Teil des großen Festumzugs zum 100-jährigen Jubiläum durften wir gemeinsam mit vielen anderen Gruppen und Festwagen durch Lippstadt fahren und unsere Verbundenheit mit der Heimatstadt zeigen.

Die Bilder und Videosequenzen machen deutlich, was diesen Auftritt so besonders machte: dicht besetzte Straßenränder, viele fröhliche Gesichter und unsere Motorräder mittendrin. Zwischen den Häusern der Innenstadt rollten die unterschiedlichsten Maschinen vorbei, geschmückt mit Jubiläumsherzen und begleitet von gut gelaunten Fahrern.

Mal schweift die Kamera über die ganze Gruppe, mal rückt ein einzelner Motorradfreund ins Bild. Sonnenbrillen, Kutten, ein freundliches Grinsen in Richtung Kamera – man sieht uns an, dass wir diesen Auftritt genossen haben. Und endlich konnte der mühsam auf Hochglanz gebrachte Chrom seiner eigentlichen Bestimmung nachgehen: in der Herbstsonne gut aussehen.

Besonders schön war, dieses Erlebnis mit unseren Freunden aus Karlsruhe zu teilen. 19 Motorräder, eine gemeinsame Gruppe und das Gefühl, bei einem besonderen Stück Lippstädter Stadtleben dabei zu sein. Dafür nimmt man auch gern einmal eine ausgiebige Putzaktion in Kauf.

Von der Innenstadt zur bayrischen Gemütlichkeit

Nach dem Festumzug ließ ein Teil unserer Gruppe den bisherigen Tag bei einem kleinen Umtrunk in der Dorf Alm in Lipperode nachklingen. Nach Schlosskulisse und Straßenjubiläum folgte nun bayrische Gemütlichkeit.

Dort gab es Gelegenheit, die Eindrücke zu sortieren, die schönsten Begegnungen noch einmal durchzugehen und gemeinsam festzustellen, wie viel eigentlich schon in diesen einen Tag gepasst hatte. Wobei „nachklingen lassen“ noch nicht mit „Feierabend“ verwechselt werden durfte.

Reinhard hatte noch etwas vorbereitet

Zum Abschluss hatte Reinhard uns Motorradfreunde Graf Bernhard und selbstverständlich auch unsere Karlsruher Freunde zur Party in die Südliche Schützenhalle eingeladen.

Damit schloss sich der Kreis dieses außergewöhnlichen Samstags: Am Vormittag hatten wir zur standesamtlichen Trauung gratuliert, am Nachmittag mit unserer Heimatstadt gefeiert und am Abend konnten wir noch einmal gemeinsam auf das Hochzeitspaar anstoßen.

Für einen gelungenen Tagesabschluss waren damit sämtliche Voraussetzungen erfüllt: Freunde, gute Stimmung und ein schöner Anlass. Nach den tänzerischen Vorleistungen vom 16. Oktober lag die Messlatte für die Abendgestaltung natürlich bereits beachtlich hoch.

Ein Tag, der noch lange in Erinnerung bleibt

Der 24. Oktober war für uns weit mehr als die Teilnahme an einem Festumzug. Er vereinte vieles von dem, was unsere Gemeinschaft ausmacht: Freundschaft, gemeinsame Unternehmungen, die Begeisterung fürs Motorradfahren und die Freude daran, besondere Momente miteinander zu teilen.

Wir durften Reinhard's Hochzeit ein Stück begleiten, unsere Freunde aus Karlsruhe an unserer Seite begrüßen und gemeinsam durch eine Innenstadt fahren, die voller Menschen und festlicher Stimmung war. Dazu kamen die vielen kleinen Begegnungen zwischendurch – am Schloss, am Startplatz, entlang der Strecke und später beim gemeinsamen Feiern. Gerade diese Mischung machte den Tag so abwechslungsreich und besonders.

Unser Herbstwochenvideo bewahrt davon viele schöne Erinnerungen: die glänzenden Motorräder, die Jubiläumsherzen, die gut gelaunten Gesichter und natürlich die künstlerisch wertvollen Tanzeinlagen unseres Kirmesbesuchs. Es zeigt uns so, wie wir diese Herbstwoche erlebt haben: mittendrin, mit viel Freude und am liebsten gemeinsam.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dieses Jubiläum und den Festumzug ermöglicht haben, unseren Freunden aus Karlsruhe fürs Dabeisein und Reinhard und seiner Frau für die Einladung zum gemeinsamen Feiern.

Für uns steht fest: **Beim nächsten Festumzug in Lippstadt sind wir wieder dabei!** Die Motorräder bekommen wir bis dahin erneut auf Hochglanz. Und für das tänzerische Rahmenprogramm finden sich erfahrungsgemäß ebenfalls geeignete Freiwillige.